

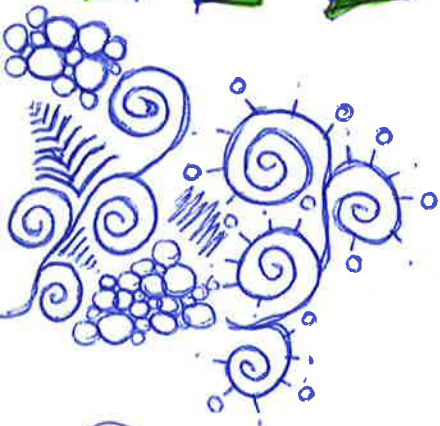
# PFADOPOLIS



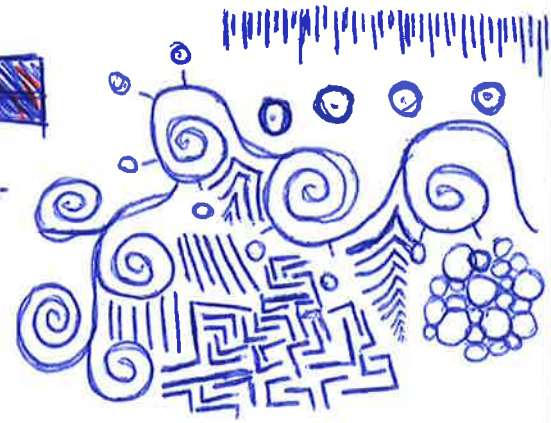
NEWS



# PFADOPOLIS



## FRAGT



### Das große Hirschkäfer-Interview

Lieber Herr Hirschkäfer wie empfanden sie die letzten zwei Tage seit der Ankunft der Bürger von Pfadopolis?

A: Nunja, ich denke ever Besuch hat verschiedene Seiten

F: Nennen sie uns doch eine positive Sache

A: Durch die vielseitigen Essensgewohnheiten der Bürger bekommen wir sehr viel zu essen

F: Was ist für sie negativ?

A: Das viele rumgetrampeln der Bürger nervt mich sehr.

F: Was könnte sich noch verbessern?

A: Ein bisschen mehr Ruhe wäre sehr angenehmer

F: Das klingt jetzt alles sehr negativ...

H: (Winkt ab) Nein, nein, ich finde die neuen Gesichter und Gerüche wahnsinnig interessant

F: Regt sie noch irgendetwas auf?

A: Das hier einige meiner Artgenossen hochgehört und befummelt werden!!! Das grenzt an sexuelle Belästigung!!!

Von: Jakob, Julian, Lisa und Anna

## Bürgermeister Bar

euer Freund -  
euer Wirt -  
euer Bürgermeister

große Vielfalt an Waren

In der Bar herrscht gute Stimmung. Dort gibt es gute Getränke. Aber auch Süßigkeiten zu einem billigen Preis.

bezahlte Anzeige



# INTERVIEW

8.7.2011

PFADOPOLIS

von Lorenz G.

1. Pfadopolis NEWS: Wie viele Gelsenstiche hast du bis jetzt?

BARBARA (Leiterin): Ich habe ca. 79 Stiche!

Pfadopolis NEWS: Wie gefällt dir das SOLA bis jetzt?

BARBARA (Leiterin): Sehr gut, bis auf die Gelsen, wird aber noch gut!

2. Pfadopolis NEWS: Wie viele Gelsen hast du bis jetzt getötet?

LUKAS K. (Spürer): Ich habe ca. 100 Gelsen getötet!

Pfadopolis NEWS: Wie hat dir das SOLA bis jetzt gefallen?

LUKAS K. (Spürer): Sehr gut, am Anfang waren die Gelsen lustig, aber jetzt geht's!

3. Pfadopolis NEWS: Wie viele Gelsen hast du bis jetzt getötet?

HANNAH (Guide): Sehr, sehr, sehr gut!

Pfadopolis NEWS: Wie gefällt dir das SOLA bis jetzt?

HANNAH (Guide): Ist cool, das Bauen ist mir lustig!

4. Pfadopolis NEWS: Wie viele Gelsen hast du bis jetzt getötet?

FELIX (Explorer): Ich habe ca. 1000 Gelsen getötet!

Pfadopolis NEWS: Wie hat dir das Essen geschmeckt?

FELIX (Explorer): Gut, der Milchreis hätte mehr Zucker vertragen und das Chili con Carne hat mir nicht geschmeckt.

## Was ist das ungewöhnlichste Ding was du mit hast?

von Lisa 8.7.2011

- Resi: 20 verschiedene Ohrninge
- Kerstin: Schaffel
- Barbara: vibrierender Herzpulser
- Pauli: rosa Zahnbürste
- Koac: Spork
- Görtsch: Nepae Reiseführer
- Lolo: Feuerstein
- Wuki: Werkzeug für EAUA

# Donnerstag 7.7 - Tag 2

Gleich um ca. 5 Uhr fing der Tag für die meisten GUISP einigen Seiten und allen RAIROarm mit einer 45min. Wanderung; der Hauptgrund waren die vielen Gelsen, welche uns aufweckten. Die Wanderung / Spaziergang ging durch den Wald hinter den Zeltbereich entlang einer Straße zu einem Bach und wieder zurück, während die ganze CAIEX einige Seiten und paar GUISP noch ganz ruhig in ihren Zelten schliefen. Das Sushig beider Wanderung war, dass die kleine Gruppe einen netten Heeren hatten, welcher mit seinem Hund spazieren ging. Der nette Heer kam mit der Gruppe ins kurze Gespräch und schenkte uns einen Gelsenspray. Nachdem Spaziergang wurde Frühstück gebrüht und dabei in drei Gruppen geteilt: Hotelbauern, Wirtshausbauern und Infostuktur. Nach einer kurzen Pause fingen gleich alle drei Gruppen an zu arbeiten die Wirtshausgruppe überlegte sich wie man am besten das Wirtshaus bauen konnte und einigten sich auf eine Kegelform und fingen sie anschließend an zu bauen. Die Hotelgruppe grub als erstes ein Loch aus damit sie einen Siedeaufsteller konnten. Dann banden sie den Balgen fest die fürs Platen gedacht waren. Die Infostukturgruppe trennte sich in zwei Gruppen: Farnenmachbauerngruppe und Infotafelgruppe. Die Gruppen überlegten wie sie die Aufgaben von dem Bau zu lösen und dann fingen sie damit an es zu bauen. Dann gab es Mittagessen mit einer längeren Pause bis 14:00. Anschließend ging es weiter und alle Gruppen bauten ihre Bauwerke fertig am Abend während überraschender Weise 7 GUISP überstellf. und 2 CAIEX beider GUISP gab es eine Mutprobe welche durch den Wald führte mit verbundenen Augen und nur mit Hilfe seines Seiles. Bei den CAIEX wurde eine Art Millionenshow gemacht, in der sie ihr mathematisches Wissen eintrugen, Beweis stellten.

von Johanna



Schockierender Skandal in den Wäldern von Pfadopolis:

# GEHEIMER GELSEN-KULT?

Schon seit Tagen machen Gerüchte die Runde, eine mysteriöse Sekte treibe ihr Unwesen in der neu gegründeten Stadt Pfadopolis. Ihre mutmaßlichen Anhänger weisen allesamt eine hohe Anzahl an Gelsenstichen auf. Über die Gründe dafür wird nur hinter vorgehaltener Hand gesprochen...

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Pfadopolis sind in großer Sorge. Viele von ihnen kratzen sich in letzter Zeit verstockt am Körper, schütteln ruckartig den Kopf oder wedeln unvermittelt mit ihren Händen durch die Luft. Experten wollen in diesen Gesten eine Zugehörigkeit zu einem Geheimkult geortet haben.

die Vermutungen: „Vor einigen Tagen gab es ein großes Gewitter mit einem gewaltigen Donnerschlag. Viele bekamen Angst und begannen davon zu sprechen, die Götter besänftigen zu wollen.“

Angeblich, so eine weitere Informantin, würde in Pfadopolis des Abends um Feuer getanzt werden, das Wort „Gelse“ sei ebenso gefürchtet wie oft

ausgesprochen. Nun liegt die Vermutung angesichts einiger besonders gezeichneter Mitbürgerinnen und Mitbürger unausgesprochen in der Luft: Sind sie die Hohepriester eines Kults?

Ihre körperlichen Beschwerden in Form von rot bis violett gefärbten Flecken und Punkten an allen Gliedmaßen sowie das eingangs

Aussagen einer anonymen Bewohnerin unterstreichen

## Hotel

Heute special Angebot im Hotel. Wahlweise Weihnachtswürste, angenehme Lavendeldüfte & Co. Man muss nichts extra bezahlen.

5

bezahlte Anzeige



erwähnten Symptome im Verhalten lassen den ungeheuerlichen Verdacht laut werden - angeblich schon von Augenzeugen beobachtet - dass sie sich in Morgen- und Abenddämmerung freiwillig(!) nackt(!) an das Ufer der be-

nachbarten Sümpfe stellen und zur Verehrung der Großen Gelse ihr Blut als Opfertgabe anbieten. Stadtarzt Knutz zeigt sich besorgt: „Das löst mich aufhorchen, die Bürger sollten lange Hosen tragen und ihre körperliche und geistige

Gesundheit in solchen Vereinigungen nicht aufs Spiel setzen - so leichtfertig!“ Doch die Anhängerschaft wächst, was auch Briefe von Gelsenliebhabern im offiziellen Pfadopolis-Briefkasten beweisen. Wir bleiben am Puls und berichten weiter über die spannendsten Entwicklungen!

## LINSEN MIT SEMMEL- KNÖDELN

- ZWIEBEL IN WÜRFEL SCHNEIDEN UND MIT ÖL ANRÖSTEN (WER MAG AUCH SPECK)
- DOSENLINSEN DAZUGEBEN UND LEICHT KÖCHELN LASSEN
- MIT SENF, ZUCKER, SALZ, PFEFFER UND SUPPENWÜRZE WÜRZEN
- KURZ ABKÜHLEN LASSEN UND DANN SAUER-RAHM DAZUGEBEN
- SEMMELWÜRFEL MIT ANGERÖSTETEM ZWIEBEL, EIER, MILCH, SALZ, PFEFFER UND KRÄUTERN VERMANTSCHEN
- SALZWASSER ZUM KOCHEN BRINGEN
- KLEINE KNÖDERL FORMEN UND KOCHEN, BIS SIE AUFSCHWIMMEN UND DURCH SIND!

LINSEN ESS' ICH RICHTIG GERN, GASE' DURCH DIE HALTEN SICH GELSEN DIE FERN!



# Klatsch und Tratsch

## Stadtrat K.\* und Frau D.\*?

Zeitungskorrespondentin verdringt Stadtrat K.\* den Kopf. Immer wieder kommt es in „persönlichen“ Besprechungen im Büro, doch gestern wurden sie innig küssend auf einer Parkbank ertappt. Zufall? Frau D.\* verweigert jede Aussage zum Thema.

## RaRo belagern Hotel

Die ansässigen RaRo belagern das neue 5-Sterne Hotel. Eine regelrechte Epidemie ist ausgebrochen. Informanten brachten Insiderinformationen, erste Schwangerschaftsgerichte nahmen ihren Lauf. Und noch ein Skandal: überall wurden Fruchtzwergflecken gefunden.

## Schiebung beim Bingo

Kerstin K.\* war am gestrigen Abend „zufälligerweise“ die glücklichste Gewinnerin. Die Aussage der Heißblutin: „Da war nichts geschoben, ich spiele normalerweise im Bingo-Verein mit 10 Tippscheinen. Natürlich liegt es nicht daran, dass ich die Bingo-Zettel selbst entworfen habe.“

\* alle Namen wurden von der Redaktion geändert

# WAS WIR AUF DIESEM LAGER GELERNT HABEN!

- Erschlage Gelsen nie im eigenen Gesicht und schon gar nicht in dem „deines Gegenübers!“
- Für's nächste Lager fleißig Ohropax einpacken für eine Schnarchfreie Nacht
- Feuchttücher ersetzt die Dusche doch nicht ganz!  
(Halt dich von nicht geduschten Rovers fern)
- Trinken ist sehr wichtig in dieser Mittagshitze!
- Sind die Guspis und Ca/Ex sehr laut, sind die Ra/Ro und Leiter am nächsten Tag nicht gut drauf



# Die Bürger von Pfadopolis chillen im Wasser!

Tag 324

Um 7.30 Uhr wurden die aufgeweckt die noch schliefen. Um 8 gab es Frühstück. Programm vormittag: Hotel wurde fertiggestellt und auch andere Aktivitäten zum Wohle der Stadt wurden ausgeführt. Lolo (14) freute sich die Hängematte aufzuhängen :-). Am nächsten Tag hatten wir einen EVENT-Vormittag. Am Nachmittag gingen wir in das Freibad von Eisenstadt, das war lustig. Am besten war die Rutsche.

Von: Leo, Luki



☺ Christian Gantör  
vermisst 266 in einer schwarzen  
Geldbörse. Darin ist ein Vollbild  
reihen. Finderlohn: 10 Pfunde

Suche: Meine braune Sonnenbrille.  
Marke: H&M Fassung: Braun  
Gläser: dunkelbraun bei schwarzen  
-Namen du mir findest bringe  
die Bitte zu Gabi die Bank.

**Finderlohn!**

**Vielen Dank fürs Klo  
paten!**

**liebe Barbara!** ♥



**KLEINAN**

Ein großes **DANKEE**  
an alle Leiter und Leiterinnen, dass  
sie sich so viel bemüht haben,  
dass wir ein schönes Lager  
gehabt haben. Trotz der ganzen  
Störungen von unserer Seite.  
Daher nochmal **DANKE**

**ZEIGEN**

Steffi & Hannah

**HERZLICHE EINLADUNG**

Zu den **HEIMSTUNDEN:**  
WiWö: Donnerstag, 17<sup>30</sup>-19<sup>00</sup> Uhr  
GuSp: Mittwoch, 18<sup>30</sup>-20<sup>00</sup> Uhr  
CaEx: Dienstag, 18<sup>45</sup>-20<sup>15</sup> Uhr  
RaRo: Mittwoch, 20<sup>00</sup>-21<sup>30</sup> Uhr  
**wieder ab September!!!**

**DANKESCHÖN**

**FÜR DIE HERVORRAGENDE  
ZUSAMMENARBEIT MIT  
DEM WIRT!**

**DIE GREISSLERIN**



**VERMISSE!** → meine  
Mama,  
meinen Papa, meine  
Schwester, meinen Bruder,  
meinen Hund, mein Bett,  
meine Dusche, mein Klo,  
meine frische U-Hose, meinen  
Fernseher, meinen Computer.

**EIN DANK UND LETZTES  
PROST**

**AN ALLE MEINE STAMM-  
GÄSTE, FREUNDE UND  
BESUCHER!**

**EVER WIRT, BGM**

**UND FREUND**

## Suche:

- grünes Band für eine Unterlegsmatte
- ⇒ oben beim Hotel

→ abgabe ⇒ Lisa

## Vermisst:

- ein kleines gemütliches Zelt für 6 Personen,
  - ohne Gelsen
  - gut durchlüftet
  - nicht stinkend
- ⇒ eure RAIRO

## SUCHE:

- braune Jogginghose
- kl. silberne Fahrradlampe
- Zahnpasta Mentadent Microgranulat
- 50€

danke, Victor

## Vermisst:

- Halstuch (hab ich schon oft verloren)
- Halstuchknoten (Braun)
- Jakob L.

KLEINAN

ZEIGEN | Lohn: 50€

## Vermisst:

- große Menge Bounty
  - viele Gummibärchen
  - 24 Vide Colaknacker
  - bei Theri abgeben!
- danke



SEI DABEI!!!

OSTERLAGER

ab 31.3. 2012

GUT PFAD!



## Suche:

- freie Stelle auf der Haut,
  - die nicht juckt
  - ohne Knötchen
  - ohne Dreck
  - ohne Gelsenstiche!

Lohn: 25€ Die Pfadies

Schmerzhafte Grüße von Mr. Mumbles aus East London! Ich hätte gerne viel Spaß mit Euch! Wuschelhaare...



# Knüpfworkshop

Hörerschmuck, Armbänder, ...

Hier lernen am:

• Mi. 13. 2011

Wo: Sommerlager, Eisenstadt

Wann: 13:30 Uhr Freu mich!

# ESUCHE



Ich, süße Zuckermaus, suche  
rossigen Kuschehbären für  
zusammengezippte Schlafsock-  
stunden. Ich warte auf dich  
im Hotel. Codewort: Gage-  
Lulu



Ich setze ein **KOPFGELD**  
auf den Gelsenschwamm  
aus, der die Lagerfeuer  
meiner Schützlinge umwirft.  
Lohn: **200 ₺**, meldet euch  
bei Knut

**HIER KÖNNTE  
IHRE WERBUNG  
STEHEN !!!**

## KLEINANZEIGEN

Ein großes **DANKE** an  
alle freiwilligen Abwäscher-  
Innen, FeuererhalterInnen und  
HolzhackerInnen, allen  
voran an Lilith für ihr  
Engagement!

## SUCHE

dringend mein Halstuch  
zur Vermeidung von Pfand-  
einlöse-Tätigkeiten  
Bitte melden bei  
J.L.

## Gesucht!



GURKEN-  
FACE

Kopfgeld: 2000 ₺

## LESETIPPS:

Schumacher, Jens: Die Welt  
der 1000 Abenteuer. Verrat  
an der Zauberschule  
Hutchinson, Barry: Invisible  
Fiends. Mr. Mumbles kehrt  
zurück

## We built this city

### Chorus:

We built this city, we built this city on rock an' roll  
Built this city, we built this city on rock an' roll

Say you don't know me, or recognize my face  
Say you don't care who goes to that kind of place  
Knee deep in the hoopla, sinking in your fight  
Too many runaways eating up the night

Marconi plays the mamba, listen to the radio, don't you remember  
We built this city, we built this city on rock an' roll

### chorus

Someone's always playing corporation games  
Who cares they're always changing corporation names  
We just want to dance here, someone stole the stage  
They call us irresponsible, write us off the page

Marconi plays the mamba, listen to the radio, don't you remember  
We built this city, we built this city on rock an' roll

### chorus

It's just another Sunday, in a tired old street  
Police have got the choke hold, oh, and we just lost the beat

Who counts the money underneath the bar  
Who rides the wrecking ball into our guitars  
Don't tell us you need us, 'cos we're just simple fools  
Looking for America, crawling through your schools

(I'm looking out over that Golden Gate bridge  
Out on a gorgeous sunny Saturday, I've seen that low amount of traffic)

Don't you remember (remember)

(Here's your favorite radio station, in your favorite radio city  
The city by the bay, the city that rocks, the city that never sleeps)

Marconi plays the mamba, listen to the radio, don't you remember  
We built this city, we built this city on rock an' roll

### chorus repeats 2x

Learn  
&  
Sing  
&  
dance!

HOW 2  
MAKE

# KNÜPFBÄNDER

UNNEED: • Sicherheitsnadel • Schere • 1m-Fäden • etwas Geduld

1. in 10cm Abstand vom Anfang einen Knoten machen, feststecken



2. die Fäden in der gewünschten Reihenfolge sortieren



3. den zweiten Faden spannen, mit dem ersten einen halben Schlag darüber knoten



4. wiederholen, festziehen



5. den Farbfaden in der Hand behalten <sup>über</sup> nächsten Spannfaden knüpfen



6. bis über den letzten Faden knüpfen, wiederholen



## Greisslerei

In der Greisslerei gibt es viele gute Sachen zu billigen Preisen. Öffnung nach Bedarf. Ofters gibt es super Angebote. Kauft bei der Greisslerei eure Einkäufe. Denn sie sind extrem billig und extrem billig. Also kauft bei der Greisslerei ein. Bei einer Greisslerei Kessin!

Vormittag von  
Tag Fünf:  
Stationenplan



DAS  
IST  
ECHT!



Lernen



Kunstwerkstadt



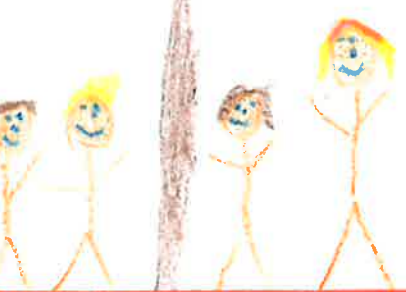
Milch



Manufaktur



Touristen  
Information



Feierabend  
Information



# CHAOS-SPIEL

am  
NACHMITTAG  
TAG - 5





6 Tag, am Montag

# Wahnsinnige + eicheier + orkshops

Am Vormittag unternahmen wir eine kleine  
Wanderung zur Johannesgrotte. Durch die tolle  
Akustik klangen unsere Rufe noch besser. Gruppen-  
fotos und Blatterschichten fanden dort ebenfalls  
statt. Für die Weicheier ging es auf dem normalen  
Weg zurück, während die Wahnsinnigen quer  
durch den Wald gingen.

Das Programm ging weiter mit coolen Workshops.  
Wir konnten lernen Ambänder zu knüpfen  
und tolle Erinnerungen fürs Halstuch basteln.  
Wenn man danach ausgepowert war, konnte  
man sich mit einem Peeling im Gesicht und  
Gurkenscheiben auf den Augen bei Musik  
entspannen. Für Bastler gab es noch Herzbilder-  
rahmen und Fackeln zu bauen und außerdem  
Traumfänger zu schmücken und T-Shirts zu  
batiken.

Der Abend bot uns leckere Wurstel und  
Steckerleibrot, die man mit Gemüse genießen  
konnte.

# DER STADTRAT VON Pfadopolis

UNSER  
BÜRGERMEISTER  
UND WIRT  
MAIWI



UNSER VIZE-  
BÜRGERMEISTER  
RICHI



UNSERE  
GREISSLERIN  
KERSTIN

GABY,  
THE BANK



DIE  
ZEITUNGS-  
CHEFIN  
DANI

UNSER  
EVENT-  
MANAGER



GÖRTSCH





UNSER  
ARZT  
DR.  
KNUT

DIE  
HOTEL-  
CHEFIN



BARBARA

DIE  
BAUMEISTERIN  
KERSTIN



ALS EHRENGÄSTE  
KONNTEN WIR ♥-LICH  
BEGRÜSSEN:

FRAU  
VIZEBÜRGER  
MEISTERIN  
DORIS

BETTY  
DIE STADTMASSEURIN

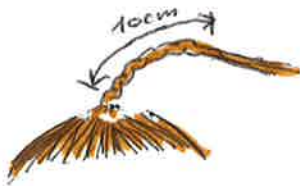
MISTER MUMBLES  
GÜNTER

HOW TO  
MAKE...

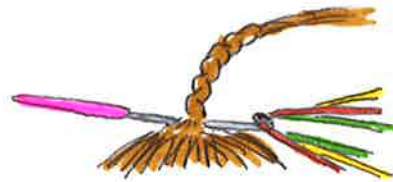
# HAIR WRAPS

- U NEED:
- Häkelnadel
  - Baumwollgarn, 3x 1m in coolen Farben
  - Schere
  - Holz-, Glas- oder Keramikperle

1. eine dünne Strähne eng am Kopf sehr dicht flechten



2. die 3 Fäden mit Hilfe der Häkelnadel durch den Zopfansatz ziehen



3. durchziehen, bis je eine Fadenshälfte links und rechts hängen



4. mit einem der Fäden alles eng umwickeln (mit restl. Fäden!)



5. mit einem halben Schlag abschließen, fest ziehen



6. mit Mustern und einfach so über das Haarende hinaus arbeiten



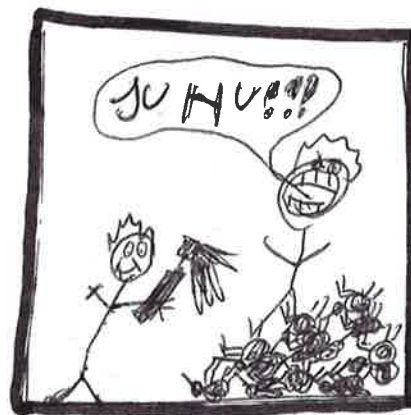
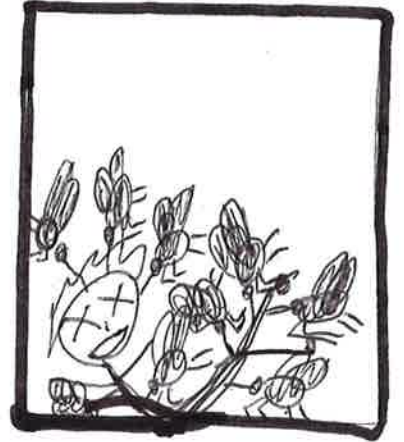
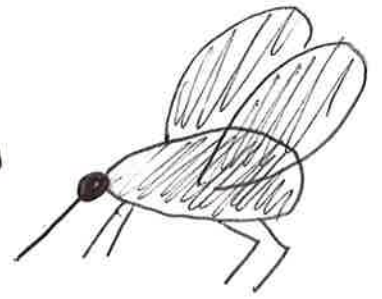
7. mit der Häkelnadel die restl. Fäden durch die Perle ziehen.



8. Knoten machen, Fäden abschneiden. → geil ausschauen! 😊



# GELSEN - WAHNSINN



# ENDE

# HOROSKOP

**Stier** Sie sind müde und hungrig.

Nehmen Sie eine Auszeit und gönnen Sie sich einige **Leckereien**. Ihr Körper wird es Ihnen Danken.

**Löwe** Gehen Sie Leuten aus dem Weg, die Sie nicht leiden können und verstärken Sie Ihre **Beziehungen** zu Freunden.

**Jungfrau** Sie sind gestresst. Ein Nickerchen am Lagerfeuer wird Ihnen Stress abbauen und Ihnen Ihre **Vitalität** wiedergeben.

**Waage** Ihr Körper ist gereizt. Erschlagen Sie Gelsen um **Ruhe** zu gewinnen. Schlafen sie lange um sich zu regenerieren.

**Schütze** Ihre **Aufstiegchancen** stehen gut. Nutzen Sie die Zeit um in der Patrouille aufzusteigen.

**Zwillinge** Seien sie lieb zu Leuten, die Sie lieben und nutzen Sie den Moment **"ICH LIEBE DICH"** zu sagen.

**Wassermann** Ihre Gesundheit ist angeschlagen, nutzen Sie das das Hotel, welches Ihnen erholsame Nächte bieten wird. Es wird Ihrer **Gesundheit** gut tun.

**Widder** Sie haben zu viel Kraft. Lassen Sie Ihre Energie beim **Holzhacken** aus und entspannen Sie nach erledigter Arbeit.

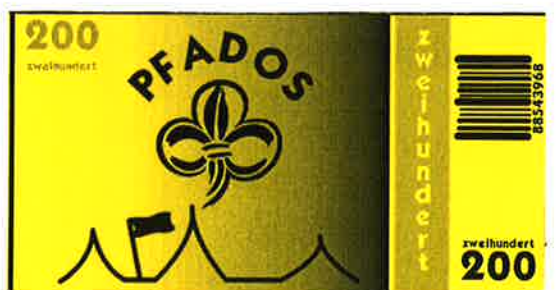
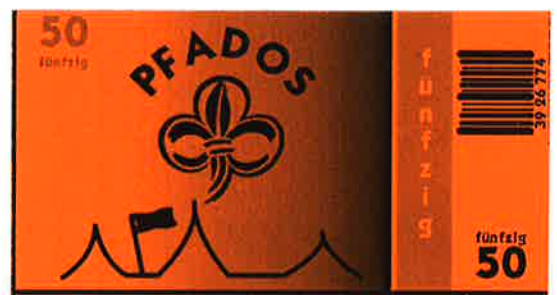
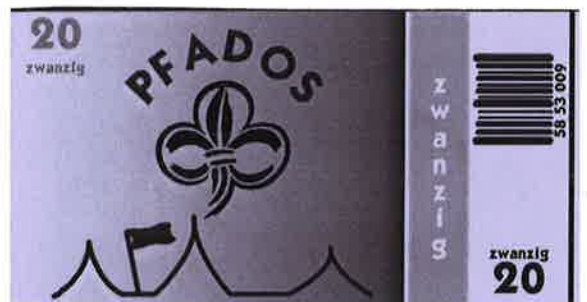
**Skorpion** Ihre Nerven liegen Blank und Sie sind überhitzt. Entspannen Sie sich und nehmen Sie ein **Bad**, damit Sie sich stärken.

**Steinbock** Entspannen Sie bei einer Massage und schlafen Sie im Hotel. Ihr Körper und Geist wird es Ihnen

**DANKEN**.

**Fische** Ihr Kreislauf ist trocken. Trinken Sie viel, um wieder **Wasser** zu gewinnen.

**Krebs** lassen Sie sich nicht unterdrücken, sondern **setzen** Sie sich **durch**.

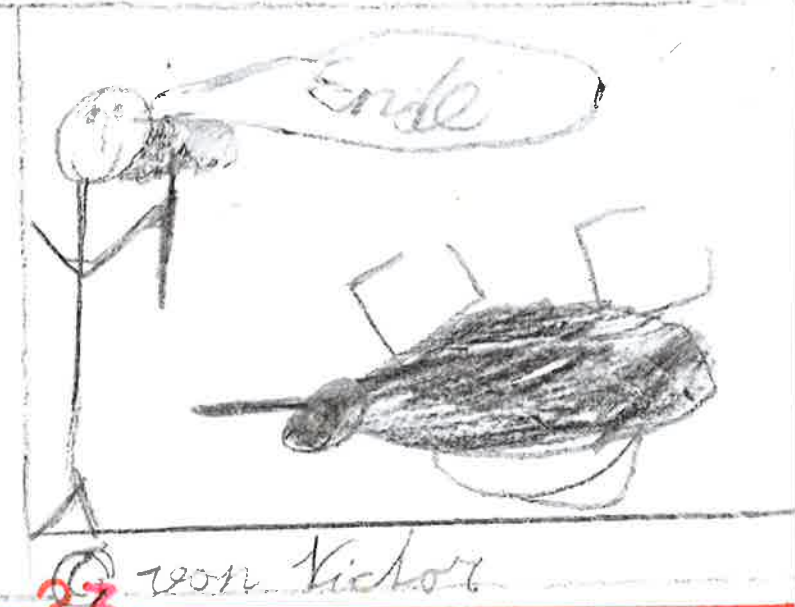
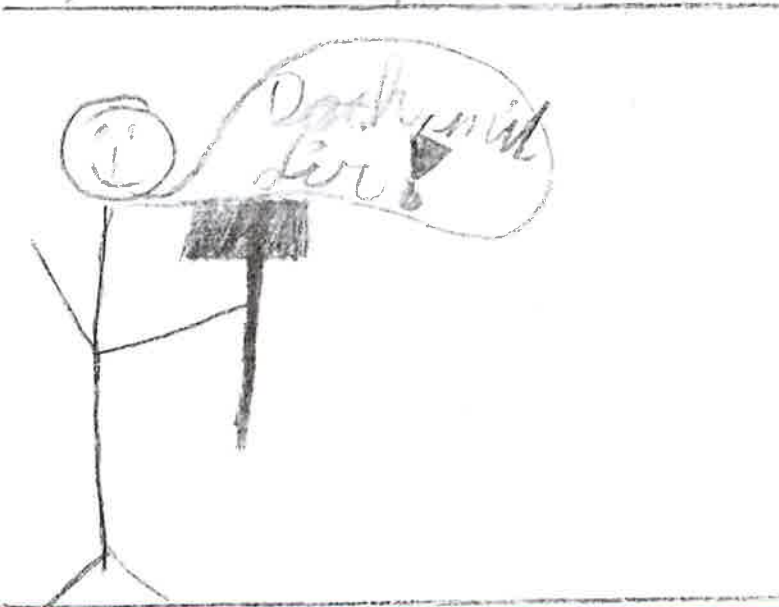
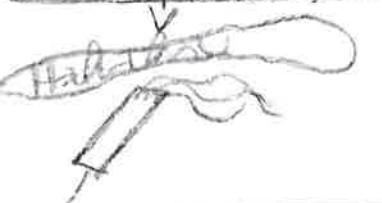
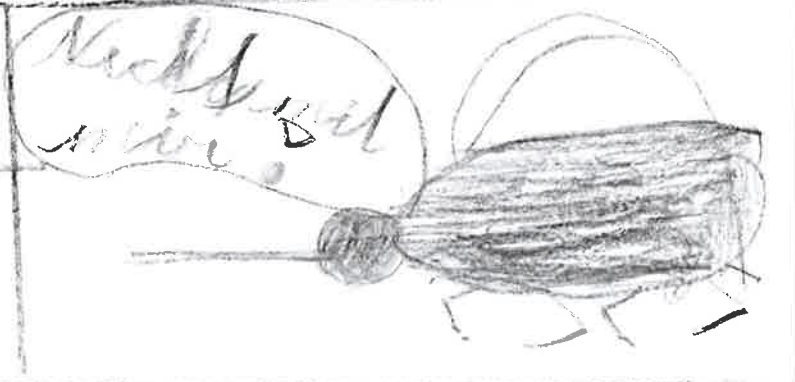
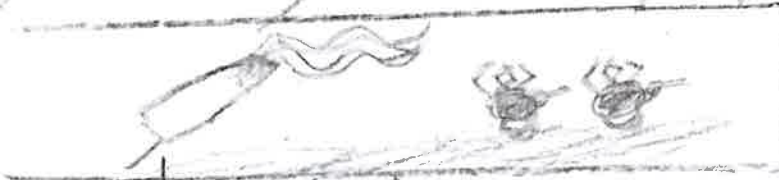
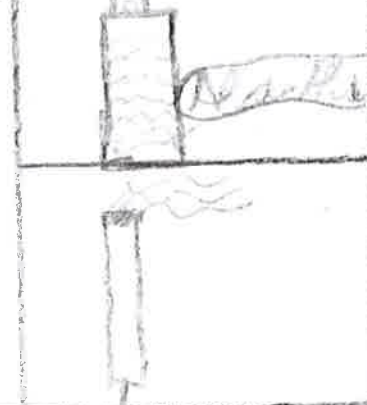
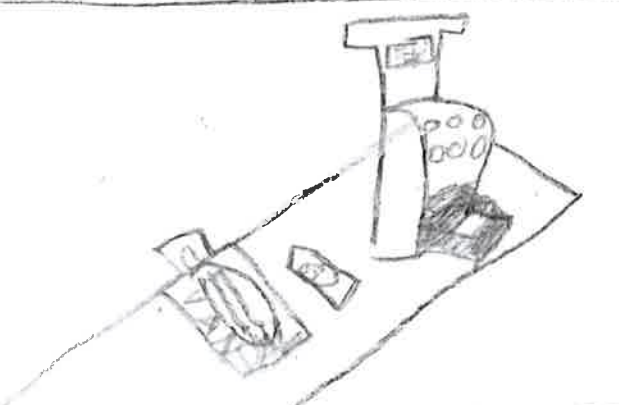
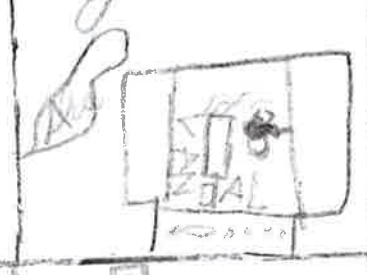


**PFADOPOLIS**  
**DE WÄHRUNG**

# Tod der Großen Gelse

2. Tag

2. Tag





# PFADOPOLISES IST, WAS ISST.



LAGERTAG	FRÜH	MITTAG	ABEND
MITTWOCH	FRÜHSTÜCK ZU HAUSE	KALTE JAUSE	- CHILI CON CARNE - KÄFERBOHNEN - SUPPE
DONNERS- TAG	KLASSISCH	AUFSTRICHE	- G'SCHNETZELTES - RISIPISI
FREITAG	MÜSLI+CO	- WÜRSTEL - SPINATSPÄTZLE	- FLEISCHLABERL MIT ERDÄPFELPÜ - GEMÜSESTICKS
SAMSTAG	KLASSISCH	OBSTSALAT	- WURSTFLECKERL - KÄSE/EI-FLECKERL
SONNTAG	BRUNCH	AUFSTRICHE	GRILL ABEND
MONTAG	MÜSLI+ CO.	NUDELSALAT	LINSEN MIT SEMMELKNÖDEL
DIENSTAG	STRIETZEL +CO.	OBSTSALAT	ERDÄPFEL- GULASCH
MITTWOCH	KLASSISCH	AUSFLUGS- JAUSERL	SPAGHETTI
DONNERSTAG	MÜSLI+CO.	ERDÄPFELRAHM- SUPPE	EIERNOCKERL
FREITAG	KLASSISCH	- SALAT MIT PUTEN- STREIFEN - GRIECH. SALAT	DICKE GEMÜSE- SUPPE (MIT WÜRSTERL)
SAMSTAG	KLASSISCH	KALTE JAUSE	ABENDESSEN À LA MAMA

# MAHLZEIT!!!



Am 12.7.11 fand in Pfladopolis das spannendste, nerven-aufraubendste und beste Volleyballturnier der Geschichte statt. Die Mannschaften hatten alle sehr viel Potenzial, aber schlussendlich hat sich dann doch der Sieger klar herausgehoben.

Schon bei den ersten paar Matches zeigte jede Mannschaften seine Stärken & Schwächen und mit jeder weiteren Runde wurden alle immer nervöser. Die Spannung stieg ins unermessliche und der Druck, der auf jedem einzelnen Spieler lastete, wurde größer. Jeder einzelne ging an seine Grenzen und manche schritten sogar darüber hinaus.

Ab dem 1. Halbfinale stieg die Stimmung, der Bass ließ das Gras vibrieren, die heißen Sonnenstrahlen brannten auf verschwitzter Haut und alle die die Lieder nur irgendwie konnten, frohlockten sie mit lauter Stimme mit. Und dann der entscheidende Ball, Knut spielte ihn ins gegnerische Feld und nur ein kleiner Fehler von Koal und der Ball traf ins Out. "The blue Wompai" gingen als Sieger aus dem Turnier hervor.

Team 1:

Gatschhüpfen United

Günter (Mr. Mumbles), Maxi, davE, Thesi

Team 4:

Die Verächtigten

Lisa, Stephi, Bernhard, Gabi

Team 2:

Die Penner

Lilith, Lukas P., Anna, Görtzsch

Team 5:

The blue wombat

Lolo R., Julian, Leo, Knut

Team 3:

The Volley-Mosquitos

Jakob L., Joke P., Lorenz G., Maiwi

Team 6:

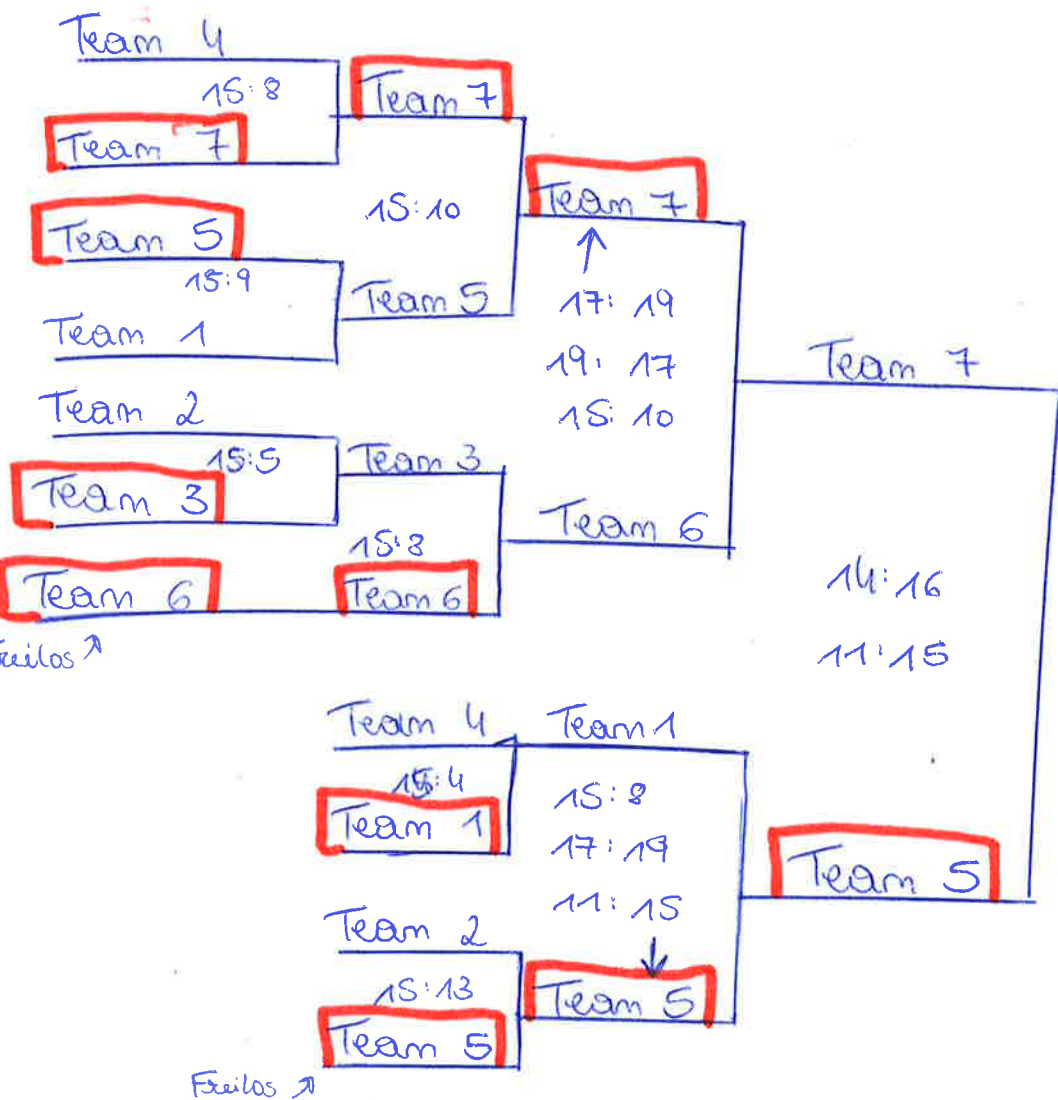
Resis kaputtes Hosentüchel

Paul, Resi, Felix, Hannah

Team 7:

Die Fantastischen Fünf

Christian, dena, Kerstin, Koal, Elli



# WELLNESS-REZEPTE



## MANDEL-PEELING

### ZUTATEN:

1x JOGHURT  
1x gehackte MANDELN  
etwas SALZ

### ZUBEREITUNG:

ALLES ZAM MANTSCHEN  
UND INS GESICHT  
KLATSCHEN

## AVOCADO GESICHTSCREME

### ZUTATEN:

1x Avocado  
etwas Olivenöl  
etwas Honig

### ZUBEREITUNG:

WIEDER ALLES  
MANTSCHI MANTSCHI  
OHNE AVOCADOKERN



VIBRIERENDES  
HERZ-KISSEN

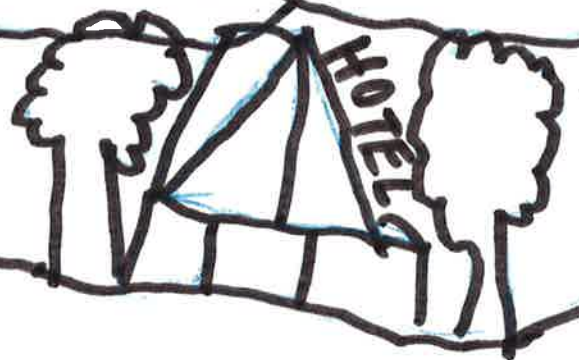
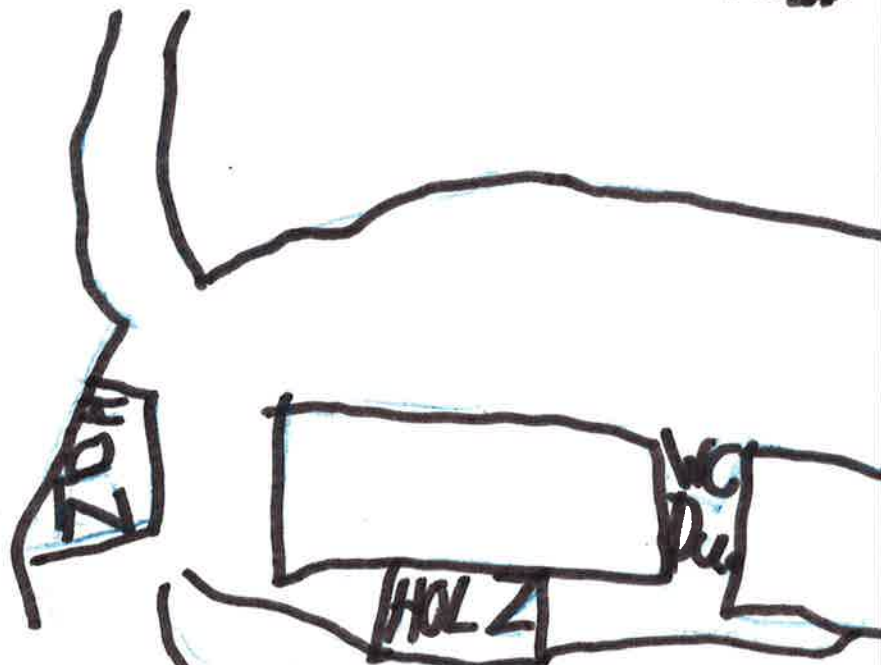
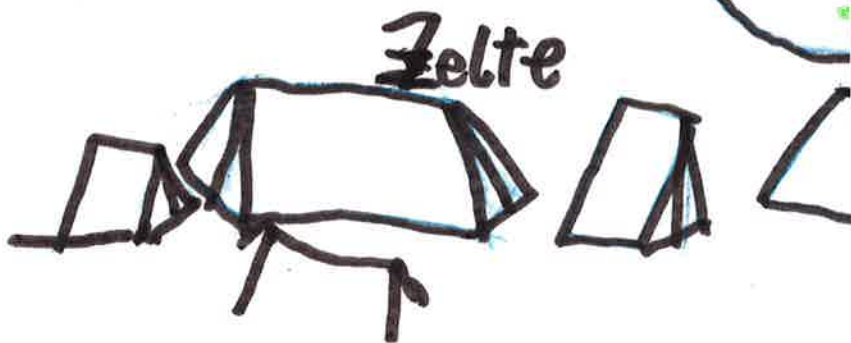




Am Vormittag unternahmen wir eine Wanderung durch den Wald. Der Waldlehrpfad bot uns 12 Stationen, die uns den eigentlich so vertrauten Wald näher brachte, indem wir zum Beispiel den Blätter beim raschen zu hören oder uns die Bodenschichten und ihre Bewohner ansahen. Danach führte uns der heiße Tag ins Freibad. Manche nutzten diese Gelegenheit, um den verlorenen Schlaf nach zu holen. Während sich andere einfach nur mal abkühlten. Insgesamt war es ein ruhiger und schöner Tag, der uns viele Möglichkeiten, zu entspannen anbot.



# STADT PLAN



# PFADOPOLIS



# BEWEGENDE MOMENTE

Tag 9

Es war Donnerstagvormittag und alle wurden in die Steinarena geholt. Dort wurde verkündet, dass eine Lagerolympiade stattfinden sollte, worüber sich alle freuten. „Die Olympiade findet in drei Teilen statt, in jedem Drittel gibt es sechs Disziplinen“, wurde uns berichtet. Es gab Disziplinen wie: Raumfahrttraining, X-Factor, Saw X, Lauf Forrest!, Großwildjagd und vieles mehr. Dazu gab es auch Preisgeld: 80 ₣ für den Ersten, 60 ₣ für den Zweiten, 40 ₣ für den Dritten und 20 ₣ für alle anderen. Als die Stationen eröffnet worden waren, rasten alle hin und gaben ihr Bestes für den Tag. Am Abend wurden dann die Plätze bekanntgegeben.

Um 21.<sup>45</sup> gingen wir zum Lagerort mit einer von uns selbst gebauten Fackel. Durst sind alle CoEs, die den 1. Track machen wollten, herausgerufen worden um ihr Versprechen feierlich zu erneuern. Dann gab es eine Halsucherleiung an einen Späher, nämlich an Victor, er konnte es kaum glauben, aber es war ein tolles Gefühl für ihn. Danach gingen alle zu Spins Zelt, so endete dieser Tag.



# DER GANZ NORMALE WAHNSINN.....

Dumpe Geräusche dringen an mein Ohr. Mein Wecker?  
Nein, Geschrei von der Straße. Kindergejohle. Achja, Kinder!



Mühsam öffne ich die Augen und schaue auf mein Handy - es ist halb sechs. Müde plumpst mein Kopf wieder auf den Polster zurück, doch dann schäle ich mich aus dem Schlafsack und schlüpf in meine dreckige Hose. Die lange, weil dann die Gelsen weniger nerven. Das Zelt zippe ich deshalb auch schnell wieder zu, beim GuSp-Zelt reicht ein böser Blick ins Innere um wieder Ruhe für die noch Schlafenden einkehren zu lassen. Werwolf wird im Flüstermoodus weitergepielt, mal sehen, wie lange.

Schlaftrunken vor dem Spiegel stehend putze ich meine Zähne und beschieße, dass es zu spät ist um nochmal schlafen zu gehen. So wecke ich kurz vor sieben die Frühstückskinder, die GuSp stehen auch schnell bereit, der Explorer trudelt mit verknittertem Gesicht doch perfekt sitzender Frisur nach einem Waschräum-

besuch zehn Minuten zu spät ein. Im Kakaotopf picken noch Spaghetti von gestern, lecker. Doch die eifrige Guide kümmert sich sofort darum. Der Explorer zeigt den beiden Spähern, dass es sinnlos ist, ein Feuer nur mit Holzprügeln entfachen zu wollen, und hackt Späne und Spreißerl. Langsam erwacht Pfadopolis und alle finden sich in der Morgensonne nach Gelsen klatschend auf den Heurigenbankerln ein. Kakao vom Feuerschmeckt allen, Nutoka (das mag der grüne Füssel nicht!) und Marmelade werden hungrig auf Semmeln geschmiert. Am Leitertisch wird nicht nur gegessen sondern der Vormittag besprochen. Ich übernehme das Hotel-Bauteam, erkläre noch einmal nachdrücklich, dass auch am Tag 5 die Becher

in das Schaffert wandern sollten und helfe beim Abwasch.

Bei der anschließenden Zeltinspektion finde ich im CaEx-Zelt nur einen dreckigen Socken und ein offenes Chips-Packerl, sonst ist alles in Ordnung. Als wir im offenen Viereck stehen, um unsere grüne Vereinsfahne mit der Lilie und dem Kleeblatt zu hissen, schweift mein Blick gut gelaunt über den bunten Haufen an behaltuchten Kindern, wir schreien einen Ruf in diesen sonnigen Vormittag und teilen uns in Gruppen auf.

Den ganzen Halbttag wird gearbeitet: Explorer lernen, eine Säge zu halten, die Caravelle überprüft die Güte der geknoteten Bündel und ein Rover stimmt den „Yogi-Bären“ an, die Arbeitsmoral steigt, und als zwei Späher auch noch einen „Laminat-Boden“ am Plateau verlegen, können alle stolz auf ihr

ihr Hochzeit-Hotel sein.  
Zum Mittagessen gibt's  
Linsen und ja: es kleben  
tatsächlich noch Kakao-  
reste im Topf. Eine Guide  
steht rätlos Angesicht  
zu Angesicht mit einer  
Zwiebel und wirkt, als  
wolle sie sie mittels  
Hypnose dazu bringen,  
sich zu schälen und in  
Nüffel zu fallen. Zwei  
Minuten und eine Er-  
klärung später - das  
Messer als geeignetes  
Werkzeug erkannt -  
wundert sie sich über  
die Mengen Rotz und  
Tränen, die sie ganz  
wie Mama vergießt und  
kann das Ergebnis der  
Schnipperei stolz in die  
brutzelnde Pfanne am  
Feuer leeren. Während  
noch der Schmöh über  
gelsen vernichtende  
Gasse durch Linsen  
seine Runden zieht, die  
Ranger ihre sauberen  
Fingernägel nach dem  
Knödelbrot mantschen  
bestaunen, schaufte  
auch ich meine Portion  
in mich rein und betei-  
lige mich an der Nach-  
mittagsplanung, die  
fließend in das Erstel-  
len der Materialien  
übergeht. Zum Schluss  
dirigiere ich noch den

Abwasch (nein, den dreckigsten  
Topferst am Ende, ja, auch  
du bist im Abwaschteam  
wirklich drin!).  
Am Nachmittag wird das  
Chaosspiel gespielt, das  
seinem Namen alle Ehre  
macht. Die CaEx und  
GuSp rennen total motiviert  
über das Gelände, suchen  
Kärtchen und beantworten  
auch noch nach 1½ Stunden  
noch fleißig Rätselfragen,  
ziehen die Schwächleren hilfs-  
bereit hinter sich her. Ich bin  
glatt stolz auf sie und un-  
terbreche meine gute Laune  
nur kurz für das Aufkleben  
eines Pflasters auf ein Bruch-  
pilotenknie. Dann läutet  
mein Handy und ich hebe  
seufzend ab - der Chef ruft  
an, sogar im fürs Lager  
genutzten Urhaub muss ich  
für Wichtiges erreichbar sein.  
Während die Kids nachlaufen,  
trifft Besuch ein, die Leiter-  
innen der Eisenstädter sehen  
nach dem Rechten, es ist  
sogar Zeit für ein Tratscherl



und mitgebrachte Marillen.  
Hinter mir bricht freneti-  
scher Jubel aus, die Sieger-  
mannschaft steht fest und  
es geht wieder ans Kochen.  
Während ich schon leicht  
porös die Gelsen

wegwache und nicht  
nur die Pflicht, die  
Kinder zu beruhigen, dass  
die Viecher ja gar nicht  
so schlimm seien, auf-  
recht hält, versuche  
ich, die Restlinsen im  
Topf zu ignorieren  
und gebe dazu über,  
das Kochen in geordnete  
Bahnen zu lenken.  
Das Essen schmeckt  
und der ausschließende  
Abwasch häuft - die  
Gruppe beginnt zu sin-  
gen, ein Häderrn nach  
dem anderen wird  
begeistert gesungen, je  
nach zusätzlicher Be-  
teiligung der Vorbei-  
gehenden mal mehr  
oder weniger musikalisch.

Als sich dann auch  
die Cliller aus der  
Hängematte bequemen  
und die Eiteren die  
Dusche genützt  
haben (am Lager  
duschen, pfui!), fin-  
den sich alle am  
Lagerfeuer ein. Es  
wird gemütlich, ich  
nehme eine Gitarre  
zur Hand und lege  
mich ins Zeug, wäh-  
rend meine Kellergin  
ein paar Heimwehträ-  
nen trocknet. Um halb  
elf lese ich im GuSp-  
Zelt noch die all-  
abendliche Gruselge-  
schichte vor und kein

Sehr froh, als ein Rover das Vorlesen bei den CaEx übernimmt. Ein Neck mit der Zunge auf den Schneidezähnen rät mir, dass es Zeit zum Zähneputzen wäre, also bemühe ich mich zum Waschräum, bespreche mit dem dort anwesenden Kollegen den morgigen Tag durch. Auf dem

Neg ins Zelt weiche ich nach ein paar überdimensionalen Nachtschnecken aus, gebiete den gröhlenden CaEx Einhalt und schlüpfe gelassen und schnell ins Leiterzelt. Die CaEx gröhlen weiter, doch ich habe die Hoffnung, dass diese Aufgabe der RaRo-Leiter übernimmt, der mit seinen Schülern noch etwas

länger am Lagerfeuer sitzt und erst später den Weg nach unten antreten wird. So knipse ich meine Stirnlampe aus und drifte hundemüde in meinen wohlverdienten Schlaf, ein zufriedenes Lächeln ob des gelungenen Tages auf den Lippen. -d-

## Text zum Morgen-Kreis by Steffi

Wir glauben, dass das Wichtigste am Lager die Gemeinschaft ist. Es ist wichtig uns gegenseitig zu helfen, für einander da zu sein und uns für die Anderen einzusetzen.

Wir finden wir haben das gut hinkriegen. Auch wenn es manchmal Streit gegeben hat. Trotzdem haben wir uns gegenseitig geholfen. Wir waren für die Anderen da und haben uns für einander eingesetzt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Vertrauen. Das Vertrauen in die Leiter, dass sie uns und unsere Mit-Pfadis unterstützen, wo auch immer es geht, das Vertrauen in unsere Mit-Pfadis, dass sie uns helfen, auch wenn es schwierig ist. Zum Schluss noch das Vertrauen in einen selbst, dass man alles versuchen wird um ein schönes Lager daraus zu machen, denn auch das trägt dazu bei.

## BREAKING NEWS !!!

Auf Grund außergewöhnlicher Bemühungen in letzter Minute wurde Leo und Elli am letzten Tag in Pfadopdis noch feierlich das Halstuch verliehen. Die Bevölkerung jubelte und die gesamte Redaktion gratuliert herzlich! Aber auch Hannah und Bernhard wurden noch mit Halstuch aus Pfadopdis ausgezeichnet!

# To Do - TAG 10 & 11

- Hotel-Zelt abbauen
- Hotel-Plattform demontieren
- Bar abbauen
- Infotafel abräumen
- Regal wegräumen, leeren
- Kochstelle abbauen
- alle Tafeln + Schilder weg
- Wäschespinne entfernen
- Volleyballnetz abbauen
- Fahnenmast demontieren
- G-er Zelt ausräumen, weg
- CaEx-Material versorgen
- Gepäck vors Haus tragen
- Hangar abbauen
- Holz(platz) schlichten
- Material sortieren + packen
- Gräben zuschütten
- Werkzeugregal abbauen
- Materialkisten vors Haus tragen
- Letzte Aretbesuche tätigen
- Zeitung fertigstellen
- Schnüre sichten + versorgen
- Essen kochen
- einkaufen
- Sichergrube zuschütten

- Erdkeller checken
- Klo/Dusche putzen
- Haus kehren
- Heurigenbankerl ins Haus
- Zelte abbauen
- Gepäck packen, vors Haus
- Plätze + Wege säubern
- Holz, Brennholz zurückbringen
- Müllkette organisieren
- vermisstes Gewand suchen
- Müll wegbringen
- Sommerküche kehren
- Zelte säubern, einpacken
- Bio-Müll zugraben
- sich von allen verabschieden
- Bus einräumen
- heimfahren



# CREDITS

## • GUIDES & SPÄHER

Lorenz „Lolo“ Gruber  
Michelle Gundacker  
Alexander „Alex“ Böhm  
Victor Gatty  
Bernhard „Bernie“ Zeh  
Michael „Michi“ Selinger  
Lukas „Luki“ Kyzlink  
Leonardo „Leo“ Urbanitsch  
Emanuel „Elli“ Urbanitsch  
Hannah Leitner

## • CARAVELLES & EXPLORER

Lilith „Lili“ Schmieder  
Felix Löffler  
Sebastian „Basti“ Günthör  
Christian Günthör  
Johanna „Jo“ Zeh  
Victoria „Vicky“ Nusterer  
Maximilian „Maxi“ Reibenwein  
Stephanie „Steffi“ Hauer  
Jakob „Jockel“ Prem  
Lena „Heidi“ Schmieder  
Theresa „Daisy“ Adl  
Jakob Leitner  
David „Dave“ Neulinger  
Lorenz „Lolo“ Reiter  
Anna Wagner  
Julian Kaiblinger

## • RANGER & ROVER

Paul „Pauli“ Rusch  
Lukas „Luki“ Prem  
Sebastian „Koal“ Steininger  
Lisa Wagner  
Therese „Thesi“ Kafka

## • LEITER INNEN

Barbara Fiala  
Kerstin König  
Matthias „Maiwi“ Maiwald  
Daniela „Dani“ Rzepa  
Gerhard „Görtsch“ Rzepa  
Reinhard „Knut“ Rzepa  
Richard „Richi“ Rzepa  
Gabi Parzer  
Kerstin Altenburger  
Betty Janker

## • BESUCHERINNEN

Günter „Mr. Mumbles“ Felbek  
Doris Gaupmann  
Sophia „Soph“ Billeth